

PRINTED AND EDITED IN W.GERMANY
January/March 1984

NEUES GLAS

L 21451 F

1/84

DM 14,-
\$ 7.50

NEW GLASS VERRE NOUVEAU



Stained Glass Windows by Jochem Poensgen and Joachim Klos
Symbiose von Architektur und Glas

Japan Glass Art
A Historical Review

ENGLISH/GERMAN
EDITION

Titelbild:
Joachim Klos. Detail des Glasfenster in der Polizeiführungsakademie Münster-Hiltrup, Außenansicht
Joachim Klos. Detail of the stained glass window in the Police Academy Münster-Hiltrup, exterior view
Joachim Klos. Détail du vitrail au plomb dans l'Académie de Police Münster-Hiltrup, vue de l'extérieur

ISSN 0723-2454



Zygmunt Winnovsky ist ein junger französischer Glaskünstler. Ihm schauen hier vier Jungen interessiert zu. Dieses Bild ist typisch für die gegenwärtige französische Glasszene. Dort ist einiges in Bewegung geraten. Wir berichten über die neuen französischen Glasaktivitäten auf Seite 29.

Zygmunt Winnovsky is a young glass artist from France. Here four boys are watching him with interest. This picture is typical of the contemporary French glass scene. Something has been set in motion there. See our report on the new French glass activities on page 29.

Ursula Huth hat in Europa und in den Vereinigten Staaten gearbeitet. Ihre Glasbilder haben wir in der Ausgabe 2/81 vorgestellt. Hier präsentieren wir mit dem Beitrag von Peter Schmitt neuere Arbeiten der Künstlerin.

Ursula Huth has been working in Europe and in the United States. We introduced her glass panels in our 2/81 issue. In this issue we present the artist's latest works together with a review by Peter Schmitt.



Japanische Glaskunst –
Ein historischer Überblick
Japan Glass Art –
A Historical Review 2

Symbiose von Architektur und Glas
Symbiosis of Architecture and
Stained Glass 9

Gefühle – personifiziert
Arbeiten von Flora Mace
und Joey Kirkpatrick
Personification of Feelings
The Mace/Kirkpatrick
Collaboration 14

Geometrie und Natur
Glasbilder und Objekte
von Ursula Huth
Geometry and Nature
Glass Panels and Sculptures
by Ursula Huth 20

Glass America 1984 27

Glasaktivitäten in Frankreich
Glass-Activities in France 29

artists' news 36

Informationen 40



Flora Mace und Joey Kirkpatrick sind zwei junge amerikanische Künstlerinnen, die Menschen und Puppen in einer eigens von ihnen entwickelten Technik abbilden. Die Spanne ihrer Darstellungen reicht von kindlicher Heiterkeit bis zu Melancholie.

Flora Mace and Joey Kirkpatrick are two young American artists who depict people and dolls by using a technique they developed together. The range of their imagery comprises child-like cheerfulness as well as melancholy.

© Verlagsanstalt Handwerk GmbH,
Auf'm Tetelberg 7, 4000 Düsseldorf 1,
Tel. (02 11) 30 70 73

Herausgeber/Editors:
G. Nicola, Dr. H. Ricke

Redaktion:
G. Nicola (verantwortlich für den Inhalt)

Übersetzung/Translation:
ins Englische: Diana Silbermann, Annette Wirth
ins Deutsche: Rosita Bernstein

Autoren/Authors:

G. Aurich, R. Bernstein, J. Schou-Christensen, P. Hollister,
G. Nicola, J. Poensgen, Dr. H. Ricke, P. Schmitt

Layout/Design:
Ch. Takama

Lithos/Lithographic print:
Farbkreis Repro, 4630 Bochum

Druck/Printed by:
Kettler, 4703 Bönen

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Controlled circulation postage paid at Düsseldorf. Authorized as second class mail by the Post Office Dept., Düsseldorf. All rights reserved. Reproduction in whole or in part without permission is prohibited. „NEUES GLAS/NEW GLASS“ is a registered mark of the Verlagsanstalt Handwerk Düsseldorf.

Preise/Rates:
Einzelheft DM 14,-
Jahresabonnement (4 Hefte) DM 58,-
einschl. Porto und Versand
Übersee DM 68,- (Luftpostzustellung)
single issue \$ 7.50
subscription (4 issues)
including air-mail postage \$ 32.50
payment by check only

GLASS AMERICA 1984

Bis Ende Februar zeigten die Heller Galleries, New York City, die Ausstellung „Glass America 1984“, die einen Überblick über das zeitgenössische Glasschaffen in Amerika geben wollte. Paul Hollister, unser New Yorker Korrespondent, sah sich diese „show“ an.

Dieser erste nationale Überblick der Heller Gallerie seit 1978 präsentiert 250 Arbeiten von 150 Glasgestaltern. Die Ausstellung wird in den hellen, intimen Räumen der Madison Avenue gezeigt, wo die Arbeiten gut zur Geltung kommen, und in den Kellerräumen der Soho Dependence. Dort entfalten insbesondere größere Stücke ihre dramatische Wirkung. Dies gilt zum Beispiel für Valerie Arbers Werbetafeln aus geätztem Glas, wie man es in Kathedralen findet, die belegen, daß Art Deco voll wieder da ist. Es erregt in den Ausstellungsräumen der Soho Galerie Aufsehen wie ein Schiff, das zu einer Kreuzfahrt ausläuft.

Die Arbeiten bieten ein breites Spektrum vom hervorragend Neuem bis zum Althergebrachten, aber hier sollen nur die Höhepunkte erwähnt werden. Mir gefielen Susan Antons rotierende Platten, die an Kandinsky und Matta erinnern; die beiden Glasbilder von Marni Bakst, die zur teuersten Bar der Welt gehören; Ruth Brockmans picasso-ähnliche Harlekinmasken; die großen, hervorragenden Stücke von Dale Chihuly; Robert De Greniers elegante, mit Stein kombinierte Flügelform; Dale Edwards wunderschöne Urlandschaften; David Huchthausens peinlich genaue Farbspiegelungen; Harriet Hyams Glasbild in durchscheinenden Grautönen, das zarte Schatten an die Wand wirft; Jervis und Krasnicans neo-kubistische Silhouetten; Walt Liebermans Glas-Bühnen Serie; die unverwechselbaren Seestücke von William Morris; die Vase des Mace/Kirkpatrick Teams, auf der ein Bauernhof abgebildet ist; Jay Muslers

Through the end of February both Heller Galleries, New York City, presented „Glass America 1984“, a survey of contemporary glass art in the United States. Paul Hollister, our correspondent in New York, viewed the show.

Heller Gallery's first national glass survey since 1978 includes 250 pieces from 150 glassworkers. The show is split between the bright, intimate Madison Avenue gallery, which enhances the work, and the cavernous SoHo space, which tends to dramatize the larger works. Speaking of which, Valerie Arbor's swags of etched cathedral glass banners proclaims that Art Deco is back in force. It dominates the downtown show like a cruise ship about to sail.

Works ranges from innovative excellence to long familiar styles, but there is only room here to cite the high points. I liked Susan Anton's whirling, Kandinsky-out-of-Matta plates; Marni Bakst's double panels which belong in the most expensive bar in the world; Ruth Brockman's picasso-esque harlequin masks; Dale Chihuly's forms of great size and high quality; Robert Du Grenier's elegant wing form with stone; Stephan Dale Edward's very beautiful atavistic scenes from nature; David Huchthausen's meticulous color deceptions; Harriet Hyams's panel in translucent grays that throws a delicate reflection on the wall; Jervis and Krasnican's neo-cubist cutouts; Walt Lieberman's glass stage set; William Morris's distinctive seascapes; Mace/Kirkpatrick's barnyard vase; Jay Musler's fortresses of medieval menace fastness; Richard Ritter's settling layers in a still pool of glass; Amy Robert's cased green bowls of glass salads; Art Reed's superbly simple flying saucers; Harry Umen's jazzy vertical grills; and Mary Van Kline's cinematic scenes neatly frozen in time.

Improvers include Michael Pavlik, who is definitely "pumping" glass



36 Ursula Huth. „Babe Rainbow“, Glasbild, Überfanggläser, sandgestrahlt und bemalt, 42 x 60 cm, 1983. Badisches Landesmuseum, Karlsruhe

Ursula Huth. "Babe Rainbow", glass picture, flushed glasses, sandblasted and painted, 42 x 60 cm, 1983, Baden State Museum, Karlsruhe

Ursula Huth. „Babe Rainbow“ (arc-en-ciel), image de verre, verres doublés, sablés et peints, 42 x 60 cm, 1983, Musée National de Bade à Karlsruhe

37 Valerie Arber. „Dangerous Decadence“, Detail, Glas und Mixed Media, 1983

Valerie Arber. "Dangerous Decadence", Detail, Glass and Mixed Media, 1983
Valerie Arber. „Décadence dangereuse“, détail, verre et mixed média, 1983



38

bedrohliche Festungen von mittelalterlicher Standhaftigkeit; Richard Ritters immer heller werdenden Farbschichten, die in klares Glas eingebettet sind; Amy Roberts grün überfangene Schüsseln mit „Glassalat“; Art Reeds verblüffend einfache Fliegende Untertassen; Harry Umens jazz-ige senkrechte Glasgitter; Mary Van Klines Filmszenen, die wie erstarrt wirken.

Fortschritte zeigen Künstler wie Michael Pavlik, der die Möglichkeiten, die Glas bietet, mit seinen farbenfrohen Gewichthebern regelrecht „erschöpft“. Ken Carders stellt Arbeiten aus, die Augäpfel zeigen. Diesen jungen Mann sollte man im Auge behalten. Doug Navarra schafft zum Teil eindrucksvolle Schatten und Röntgenaufnahmen von Vasen. Für mich waren die Höhepunkte der Ausstellung Tom Pattis laminiertes Glasobjekt, das in Form, Größe und Farbe perfekt ist, und Steven Weinbergs ausgezeichnetes Glas-Puzzle mit seiner geheimnisvollen Inschrift. Dieses Stück mag – wie der Rosetta Stein für die Archäologie – Aufschluß über die Rolle geben, die Steven Weinberg im Glas spielt.

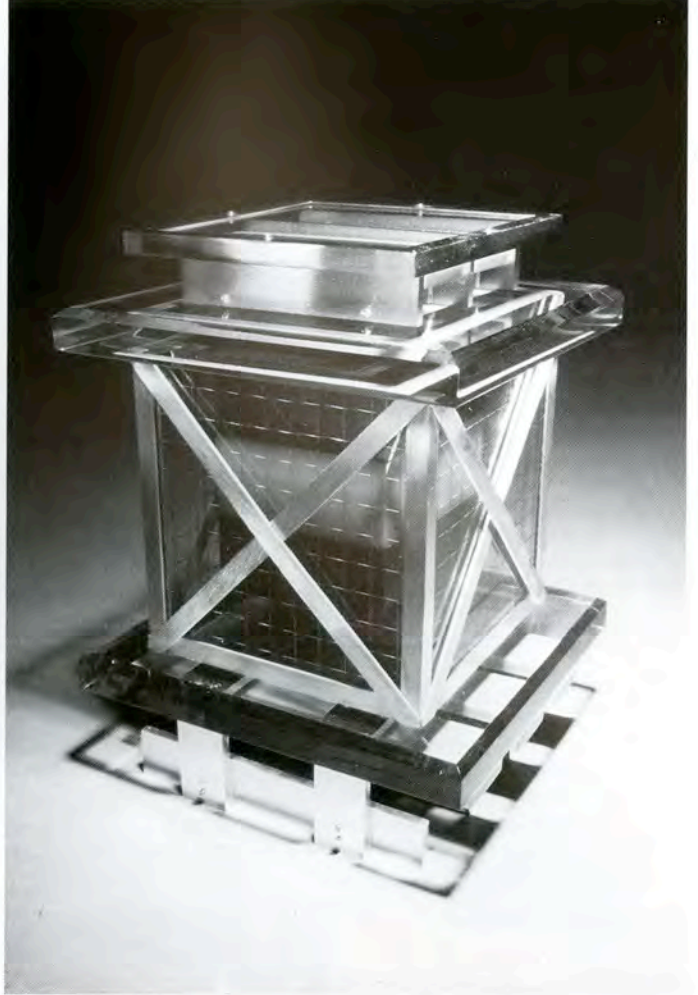
Der Eindruck, den ich von der Ausstellung gewann, entsprach den Erwartungen, es gab keine großen Abweichungen nach oben oder unten. Einige Stücke, die Skulpturen sein sollten, sind nichts weiter als sauber ausgeführte, originelle Montagen. Aber langsam beginnt man, die Möglichkeiten, die im Flachglas liegen, zu entdecken. Amerikanisches Studioglas ist – nach den „Kaugummi Blasen“ der 60er und den zylinderischen Formen der 70er Jahre – erwachsen geworden.

Paul Hollister

38 David Schwarz. „Zaof 32“, 25 x 25 x 12,5 cm, 1983
David Schwarz. „Zaof 32“, 25 x 25 x 12,5 cm, 1983
David Schwarz. „Zaof 32“, 25 x 25 x 12,5 cm, 1983

39 Doug Navarra. „Entry 1“, 30 x 18 x 18 cm
Doug Navarra. „Entry 1“, 30 x 18 x 18 cm
Doug Navarra. „Entrée 1“, 30 x 18 x 18 cm

40 Mantei Negreanu. „Fléau“, Objekt, Höhe 25 cm, Länge 45 cm
Mantei Negreanu. „Fléau“, sculpture, high 25 cm, length 45 cm
Mantei Negreanu. „Fléau“, sculpture, hauteur 25 cm, longueur 45 cm



39

with his colorful weight lifts. Ken Carder's raw-eyeball pieces come apart and so does the viewer, but this young man bears watching. Doug Navarra sometimes creates striking shadows and X-rays of vases. But for me the prizes in the show are Tom Patti's laminated handful, just perfect in size, shape, color; and Steven Weinberg's exquisite glass puzzle, with its mysterious inscribed legend. This piece may be the Rosetta stone clue to Weinberg's involvement with glass.

The impression I got from this show is one of 'holding patterns' with no big leap up or down. Some pieces striving to be "sculpture" are no more than neat or ingenious assemblages. But flat glass is at last beginning to understand its potential. American studio glass has come of age since the the bubble-gum-blowing sixties and cylindrical-container seventies.

Paul Hollister



Der Autor: Paul Hollister, Kunstkritiker und Journalist, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Entwicklung der internationalen Glas-kunst. Er lebt in New York.

The author: Paul Hollister, art critic and journalist, has kept in touch with international developments in glass for several years. He lives in New York City.